

Polizeibericht

Radfahrer bei Verkehrsunfall schwer verletzt

WEINGARTEN (sz) - Ein 56-jähriger Radfahrer ist bei einem Verkehrsunfall am Freitag gegen 14.30 Uhr an der Einmündung Bernhard-Götz-Weg zur Ravensburger Straße schwer verletzt worden. Ein 55-jähriger wollte laut Polizeibericht mit seinem Opel auf die Ravensburger Straße abbiegen und missachtete dabei die Vorfahrt des Radfahrers. Dieser konnte noch ausweichen, kam jedoch zu Sturz und erlitt Brüche am linken Arm.

Unbekannter bricht in Wohnung ein

WEINGARTEN (sz) - Ein unbekannter Täter hat zwischen Samstag, 19.30 Uhr, und Sonntag, 0.30 Uhr, die Haustür einer Wohnung in der Ravensburger Straße aufgebrochen und dadurch einen Schaden von 500 Euro verursacht. Der Einbrecher, der laut Polizeibericht möglicherweise gestört wurde, hat aus der Wohnung nichts entwendet. Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Weingarten, Telefon 0751 / 8030, in Verbindung zu setzen.

Wenig Platz für persönliche Freiheit

Experten diskutieren im Rahmen der Tagung „Wie bildet Geschichte?“ über Probleme der Studenten

WEINGARTEN (sz) - Im Rahmen der Tagung „Wie bildet Geschichte?“, die von der Akademie und dem Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart im Tagungshaus Weingarten veranstaltet wurde, hat am Freitag eine öffentliche Diskussionsrunde zum Thema „Bildung heute“ stattgefunden. Vorausgegangen waren fachwissenschaftliche Vorträge zu Vorstellungen von Bildung von der Antike bis heute.

Die Diskussionsrunde ging zunächst der Frage nach, was Universität und Schule heute leisten müssen, um gute Bildung zu gewährleisten und Schülern und Studenten auf das heutige Berufsleben vorzubereiten. Laut Ines Weber (Katholische Privat-Universität Linz) müsse Bildung den Menschen befähigen, in die Arbeitswelt und das gesellschaftliche Leben einzutreten. Somit fungiere Bildung als Schlüssel gesellschaftlicher Teilhabe. Bildungseinrichtungen sind heutzutage aufgefordert, nicht nur Fachwissen, sondern auch Kompetenzen zu vermitteln. Heute seien

vor allem persönlichkeitsbildende Kompetenzen wichtig, mit denen junge Menschen ihre Fachkenntnisse in die Praxis umsetzen könnten, betonte die Linzer „Managerin des Jahres 2016“, Traude Wagner-Rathgeb.

Dazu gehöre etwa auch eine gewisse Demut; so werde in ihrer Firma viel Wert darauf gelegt, dass Akademiker nicht mehr wert sind, als Facharbeiter.

Wenig Platz für persönliche Orientierung

Die studierte Theologin Susann Reiser berichtete von Studienzeiten und ihren Berufsanfängen bei der Caritas in Stuttgart. Die strenge Regelstudienzeit ließe heute wenig Platz für persönliche Freiheit und Orientierung und es gebe keinen vorgezeichneten Weg auf dem Arbeitsmarkt für studierte Theologen und andere Geisteswissenschaftler. Stimmen aus dem Publikum forderten deshalb engere Kontakte zwischen Universität und Wirtschaft, um Absolventen gezielter vermitteln zu können und

Möglichkeiten am Arbeitsmarkt aufzuzeigen.

Die Probleme heutiger Studenten sind laut Christian Grabau (Universität Tübingen) vor allem das Fehlen der für die Persönlichkeitsentwicklung nötigen Zeit und die Angst vor dem Scheitern. Bereits junge Schüler fühlten sich ausgelaugt und seien mit den zunehmenden Anforderungen überfordert. Dies hänge unter anderem damit zusammen, dass sich das Bildungssystem kommerzialisiert und ökonomisiert habe, wie Franz Keplinger (Private Pädagogische Hochschule Linz) erläuterte. Dabei sei, wer nach zwei Semestern das Fach wechsle, „nicht gescheitert, sondern klug“ – so ergänzte Martin Kintzinger (Universität Münster).

Hier könne der katholische Bildungsbegriff, in dem das Scheitern explizit mit inbegriffen ist, weiterhelfen, wie Domkapitular Uwe Scharfenecker, Leiter der Hauptabteilung für die Ausbildung pastoraler Berufe der Diözese Rottenburg-Stuttgart, hervorhob. „Jeder Mensch



Johannes Kuber hat einen Vortrag gehalten. FOTO: DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTART

nig: Es müsse vermittelt werden, dass es nicht eine einzige Wahrheit gibt, sondern dass gerade die Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven bildet. „Streit ist ein wesentliches Element von Bildung“, so Christian Grabau. Das bedeute auch, dass die persönliche Begegnung und das gemeinsame Lernen trotz aller technischer Fortschritte weiterhin äußerst wichtig bleibe.

Letztlich kam man auf das Tagungsthema „Wie bildet Geschichte?“ zurück. Die Auseinandersetzung mit historischen Gegenständen befähige zum Erwerb vielfältiger Kompetenzen und zum Erarbeiten von Modellen für das eigene Handeln.

Am Ende der Diskussion stand ein Statement von Martin Kintzinger, das sich auf die Lage Deutschlands als demokratischen Staat bezog und aus dem man einen bildungspolitischen Auftrag ableiten kann: „Die Chancen, die wir heute haben, sind nur historisch zu verstehen.“ Dieses Verständnis gelte es zukünftigen Generationen zu vermitteln.

TRAUERANZEIGEN

*Wer so gelebt wie du im Leben,
wer so getan hat seine Pflicht,
wer stets sein Bestes hat gegeben,
stirbt selbst im Tode nicht.*



In tiefer Liebe und mit großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater und Opa

Rolf Schilpp

* 1. November 1938 † 15. November 2017

In stiller Trauer:
Jutta
Sylvia und Iman mit Amélie
Silke und Manfred
Maria
sowie alle Angehörigen

88045 Friedrichshafen, Henri-Dunant-Straße 50

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 29. November 2017, um 12.30 Uhr in der Schlosskirche Friedrichshafen statt.
Die anschließende Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familien- und Freundeskreis.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an die Ev. Kirchengemeinde Manzell Sozialprojekte, IBAN DE69 6905 0001 0020 1207 62 bei der Sparkasse Bodensee, Kennwort: Rolf Schilpp.

Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen, und die Erinnerung an all das Schöne mit Dir wird stets in uns lebendig sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Tante und Patin

Paula Schuhmacher

geb. Merkle
* 20. Februar 1925 † 17. November 2017

In unseren Herzen stirbst Du nie.

Die Kinder: Elisabeth Kourtian und Uwe Renate Zuschlag
Anton und Barbara Schuhmacher

Die Enkel: Sven mit Familie
Patrick mit Familie
Marc und Kristina
und alle Verwandten

Baienfurt, im November 2017

Trauerfeier am Donnerstag, den 23.11.2017 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Baienfurt. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Hermann Gindele

* 25.07.1936 † 15.11.2017

Du bleibst in unseren Herzen

Martina
Barbara und Armin mit Frederik
Ute mit Maximilian und Sebastian
Die Geschwister mit Familien
sowie alle Angehörigen

Abschiedsgebet am Donnerstag, 23.11.2017 um 18.30 Uhr; Trauergottesdienst am Freitag, 24.11.2017 um 10.00 Uhr, jeweils in der Pfarrkirche Baiend. Die Urnenbeisetzung erfolgt später im engsten Familienkreis auf dem Marienfriedhof in Weingarten.

Spuren hinterlassen.

Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung

schwäbische TRAUER
schwäbische.de/trauer

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.
nach: Buch des Predigers 3,1

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Otto Laur

* 6. März 1930 † 20. November 2017

der heute nach langer Krankheit in den Frieden heimgegangen ist.

Wir sind traurig,
Christel Laur
Ulrike Buß mit Georg, Verena und Nikolai
Elke Laur mit Hervé und Lea
und alle Angehörigen

Ravensburg, im November 2017
Beerdigung am Freitag, den 24. November 2017 um 10.45 Uhr auf dem Westfriedhof Ravensburg. Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir abzusehen.

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.*
(Johann Wolfgang von Goethe)

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Patin und Tante für immer von uns gegangen.

Unendlich traurig nehmen wir Abschied von



Evelyn Mütz

* 26. Januar 1965 † 14. November 2017

Danke für die wunderschöne Zeit mit Dir.
Wir vermissen Dich sehr
Walter und Heidi
Heidrun mit Sarah und Christina
Uwe und Karin mit Sophie, Dana, Antonia, David
Peter und Nicole mit Oliver, Carolina und Isabella
Bernhard und Angelika mit Janick und Nico

Altshausen/Weingarten, den 21. November 2017

Abschiedsgebet am Donnerstag, 23. November 2017 um 18.30 Uhr.
Requiem mit anschließender Urnenbestattung am Freitag, 24. November 2017 um 13.30 Uhr, jeweils in der Pfarrkirche St. Michael in Altshausen.

Traueranschrift: Heidi und Walter Mütz, Haldenstraße 6, 88361 Altshausen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma

Christa Göggel

geb. Schwab
* 05.12.1946 † 16.11.2017

In stiller Trauer

Dein Mann Willi
Deine Kinder Michael
Jürgen mit Patricia und Elias
Carola
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Freitag, 24.11.2017 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche in Mochenwangen.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

TOTENTAFEL

Riedlingen: Josefine Jautz, geb. Baier, * 18. November 1924 † 1. November 2017. Abschiedsgebet am Donnerstag, den 23. November 2017 um 18.00 Uhr und Requiem am Freitag, den 24. November 2017 um 15.00 Uhr, jeweils in der St. Georgskirche Riedlingen, anschließend Urnenbeisetzung.

Bad Saulgau/Marbach: Sofie Renn, geb. Henselmann, * 7. Mai 1927 † 18. November 2017. Abschiedsgebet mit anschließendem Requiem heute, Dienstag, den 21. November 2017 um 17.45 Uhr in der St. Antoniuskirche Bad Saulgau. Trauerfeier mit anschließender Beerdigung am Donnerstag, den 23. November 2017 um 13.30 Uhr in der Liebfrauenkirche auf dem Friedhof Bad Saulgau.

Mengen: Maria Nothelfer, geb. Neher, * 30. April 1923 † 15. November 2017. Abschiedsgebet am Donnerstag, 23. November 2017 um 19.00 Uhr, Requiem am Freitag, 24. November 2017 um 13.30 Uhr jeweils in der Liebfrauenkirche in Mengen, anschließend Beerdigung.

Dein Reich komme. Matthäus 6, 10